

Montag den 16. November 1868.

(437—2)

Nr. 7922.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungs-fonde ist die Friedrich von Weitenhiller'sche Mädchenaussteuerstiftung mit 63 fl. 90 kr. zu besetzen,

Zum Genuße derselben sind nur wohlherzogene Mädchen armer Eltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden mit dem Bemerkten be-rufen, daß erst über Nachweis, daß die Betheilte noch im Jahre 1868 in den Ehestand getreten sei, — die Klüßigmachung der Stiftungsgebühr erfolgen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzeugnisse belegten Gesuche bis

20. November 1868

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 11. November 1868.

K. k. Landesregierung für Krain.

(439a)

Nr. 1640.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekom-menen Stelle eines controlirenden Adjuncten in der Männerstrafanstalt Karlau bei Graz, mit dem Ge-halte jährlicher 735 fl. ö. W., Naturalwohnung, 8 Klastern harten Holzes, 24 Pfund Unschlitt-kerzen, 128 Pfd. Brennöl und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage einer Jahresbesoldung, wird der Concurs

bis 30. November l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung ihrer Befähigung und insbesondere der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschrie-benen Dienstwege innerhalb des Concursstermines bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 11. November 1868.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(427—1)

Nr. 12265.

Vicitations-Rundmachung.

betreffend die zerstückungsweise Veräußerung mehrerer größerer Bestandtheile der incame-rierten Oberst-Erblandjägermeister-Realitäten bei Graz.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz wird bekannt gemacht, daß zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 21sten September 1868, Z. 27325, und der hochlöblichen k. k. steiermärkischen Finanz-Landesdirection vom 24. September 1868, Z. 9788, nachstehende, zu den incamerierten Oberst-Erblandjägermeister-Realitäten gehörige, in der Landtafel sub Tom. XXI, Folio 287 einkommende Objecte nach einzelnen Zerstückungsantheilen, im Flächenmaße eines An-theils von 354¹¹/₁₀₀ □Klafter aufwärts bis zu 4 Joch 487⁵⁶/₁₀₀ □Klafter mittelst öffentlicher Versteigerung veräußert werden, und zwar:

I. Verkaufsgruppe A.

Die Hof- oder Puntigamwiese in der Ort-schaft Wagram, Steuergemeinde Rudersdorf, Cat.-Parz.-Nr. 15/a, 15/b, 16/a, 16/b, mit dem un-verbürgten Flächenmaße von 1 Joch 764 □Klft. nach dem Cataster und 1 Joch 526⁵⁸/₁₀₀ □Klft. nach der neuesten Vermessung, theils Wiese, theils Acker in durchaus ebener Lage, nur ⁶/₈ Meilen von Graz in südlicher Richtung entfernt, knapp an der südlichen Staatsbahn nächst der Bahn-station Puntigam (Wagram) an der Puntigam-Liebenauerstraße gelegen, von welcher sie in zwei Theile getrennt wird, einen nördlich und einen südlich der Straße gelegenen Theil, welche zugleich die einzeln zu versteigernden Zerstückungsantheile I mit 354¹¹/₁₀₀ □Klafter, und II mit 1 Joch 172⁴⁷/₁₀₀ □Klafter bilden.

II. Verkaufsgruppe B.

Die Geheghof- oder Fasangarten-Wiese mit der Kaiserwiese in der Steuergemeinde Rudersdorf, Cat.-Parz.-Nr. 9/a, 9/b, 9/c, 9/k, 12, 13, 14 a, 14/b, 1 und 2 (Bauarea) mit dem unverbürgten Flächenmaße von 38 Joch 525 □Klft. nach dem Cataster und 38 Joch 1254⁰⁵/₁₀₀ □Klft. nach der neuesten Vermessung, theils Acker, theils Wiese, theils Gartengrund, ungefähr ⁷/₈ Meilen südlich von Graz, unweit der südlichen Staatsbahn, in nächster Nähe der Bahnstation Puntigam (Wagram), öst-lich davon, in durchaus ebener Lage, in 18 Zer-stückungsantheile I-XVIII, der kleinste mit 1 Joch 1584¹⁰/₁₀₀ □Klafter, der größte mit 4 Joch 487⁵⁶/₁₀₀ □Klafter, die übrigen zwischen je 1 bis 3 Joch im Flächenmaße, getheilt.

Das auf dem größten Zerstückungsantheile XV (mit 4 Joch 487⁵⁶/₁₀₀ □Klft.) stehende einstöckige Jägerhaus ist unten gemauert, mit Brettern ge-deckt, enthält 3 Zimmer und eine Küche im er-sten Stocke, einen Einsaj Keller, Hindvieh- und Schweinstall ebenerdig; dazu gehört ferner ein Schöpfbrunnen auf der südöstlichen Seite des Hau-ses und das vom Hause durch einen Feldweg ge-trennte Wirtschaftsgebäude.

Beide Gebäude, auf der Bauarea Parzellen-Nr. 1 und 2 stehend, werden nur vereint mit dem obigen Zerstückungsantheile XV, mit welchem sie ein Ganzes bilden, ausbezogen und hintangegeben.

III. Verkaufsgruppe C.

Die Spital- oder Mühlwiese in der Gemeinde Lebern, Cat.-Parz.-Nr. 794/a, 794/b mit dem un-verbürgten Flächenmaße von 8 Joch 1105⁰/₁₀₀ □Klft. nach dem Cataster, und 8 Joch 1111⁴⁶/₁₀₀ □Klft. nach der neuesten Vermessung, theils Wiese, theils Acker, in durchaus ebener Lage, ungefähr ⁹/₈ Mei-len südlich von Graz, nächst Feldkirchen, unweit der südlichen Staatsbahn und der Wien-Triester Reichsstraße, wird in fünf Zerstückungs-Antheilen zur Versteigerung gebracht, und zwar:

Nr. I	mit 1 Joch	358 ⁸² / ₁₀₀ □Klafter,
" II	" 1 "	695 ³⁰ / ₁₀₀ □Klafter,
" III	" 2 "	341 ⁹⁴ / ₁₀₀ □Klafter,
" IV	" 2 "	52 ⁸⁰ / ₁₀₀ □Klafter,
" V	" 1 "	1262 ⁶⁰ / ₁₀₀ □Klafter.

IV. Verkaufsgruppe D.

Die Forst- oder Wildpretwiese in der Steuer-gemeinde Lebern, Parz.-Nr. 658, mit dem unver-bürgten Flächenmaße von 2 Joch 845⁴/₁₀₀ □Klft. nach dem Cataster, und 2 Joch 977⁰⁷/₁₀₀ □Klft. nach der neuesten Vermessung, ganz Wiesengrund, in einer durchaus ebenen, zur Bewässerung sehr günstigen Lage ¹⁰/₈ Meilen südlich von Graz nächst der sogenannten Mellacher-Mühle, unweit der süd-lichen Staatsbahn und der Wien-Triester Reichs-straße.

Diese Verkaufsgruppe zerfällt in zwei Zer-stückungsantheile Nr. I mit 1 Joch 395⁸⁷/₁₀₀ □Klft. und Nr. II mit 1 Joch 581²⁰/₁₀₀ □Klft.

Die Grenzen sämtlicher Verkaufsobjecte wur-den erst neuerlich laut gerichtlichen Verainungs-Protokolls vom 20. April 1868 festgestellt.

Alle diese Objecte sind wegen der Nähe der Landeshauptstadt, der südlichen Staatsbahn mit der Bahnstation Puntigam und der vorbeiführen-den Wien-Triester Reichsstraße, des Mühlganges, dann wegen des in nächster Nähe projectirten Bahnhofes der Graz-Kaaber Flügelbahn, sowie auch mit Rücksicht auf ihre durchaus ebene Lage und gute Bodenbeschaffenheit zum Wirtschaftsbe-triebe im vorzüglichern Grade geeignet.

Die öffentliche Versteigerung wird am

24. November 1868,

von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle der zu versteigernden Objecte abgehalten und nö-

thigenfalls an den nächst darauf folgenden Tagen innerhalb derselben Tagesstunden fortgesetzt werden.

Es wird dabei mit den zur Verkaufsgruppe A, Hof- oder Puntigamwiese, gehörigen Zerstückungs-Antheilen, und zwar im Locale der Finanzwach-Abtheilung in Puntigam begonnen, dann mit der Versteigerung der übrigen Objecte in nachfolgender Ordnung fortgeföhren werden, nämlich:

Die Geheghof- oder Fasangartenwiese mit der Kaiserwiese, dann die Spital- oder Mühlwiese im Gasthause des Scherz vulgo Kreuzwirth in Rudersdorf, endlich die Wildpret- oder Forstwiese im Gasthause des Ruß in Lebern.

Als Ausrufspreise werden folgende Einheits-preise angenommen:

A. Bei der Hof- oder Puntigamwiese per Joch 200 fl.;

B. bei der Geheghof- oder Fasangartenwiese nebst der Kaiserwiese per Joch 250 fl.; für das auf dem Zerstückungsantheile XV dieser Verkaufs-gruppe befindliche Jägerhaus sammt Wirtschafts-gebäude 300 fl.;

C. bei der Spital- oder Mühlwiese per Joch 280 fl.;

D. bei der Forst- oder Wildpretwiese per Joch 300 fl.

Auf Grund dieser Einheitspreise sind die Ausrufspreise für jeden Zerstückungsantheil nach Maßgabe des Flächenmaßes festgesetzt.

Die Anbote können mündlich oder schriftlich gemacht werden.

Schriftliche Offerte werden jedoch nur bis zum Beginne der mündlichen Vicitation am Orte der Versteigerung oder bei der k. k. Finanz-Bez.-Direction in Graz bis zum Vortage der Vicitation, d. i. also bis einschließig am 23. Novem-ber 1868, zwölf Uhr Mittags, angenommen.

Jeder, der an der Versteigerung durch münd-lichen oder schriftlichen Anbot oder auf beide Ar-ten Theil nehmen will, hat wenigstens einmal den zehnten Theil des Ausrufspreises jener Zerstückungs-antheile, für welche er als Vicitant eintritt, vor der Vicitation in Barem oder Sparcassebücheln, oder aber in auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen oder Pfandbriefen, nach dem letzten Börsencourse berechnet, zu Handen der Vicitationscommission oder einer k. k. Casse als Badium zu erlegen, und sich im letztern Falle bei der Vicitationscommission auszuweisen.

Die schriftlichen Offerte müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke gestempelt, ferner die An-bote in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, mit genauer Bezeichnung der dem Anbote zu Grunde liegenden Zerstückungsantheile, endlich die Erklä-rung enthalten, die Vicitationsbedingungen eingesehen zu haben und sich denselben vollinhaltlich und ohne Vorbehalt zu unterwerfen.

Zur Erleichterung bei Entrichtung des Kauf-schillings werden dem Käufer jedes einzelnen Ver-kaufsobjectes drei gleiche Zahlungsraten gegen mitt-lerweilige 5perc. Verzinsung des Kaufschillings der-gestalt zugestanden, daß er die erste Rate binnen acht Tagen, von der ihm bekannt gegebenen Ge-nehmigung des Veräußerungsactes an gerechnet, die zweite Rate binnen sechs Monaten darauf und die dritte und letzte Rate binnen einem Jahre nach Ablauf der vorausgegangenen sechsmonatlichen Frist berichtige.

Die weiteren Vicitationsbedingungen können bei den k. k. Finanz-Bezirks-Directionen in Graz, Bruck a/M. und Marburg, bei dem Finanz-Landes-Defonome in Graz (2te Sackgasse Nr. 248), bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz und beim Stadtmagistrate Graz, dann bei der k. k. Finanz-Bezirksdirection in Wien und den Finanz-Direc-tionen in Laibach, Klagenfurt und Triest einge-sehen werden.

Graz, 11. October 1868.

(429—2)

Nr. 13496.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Gymnasium zu Gillsi ist eine Lehrstelle für die lateinische, griechische und deutsche Sprache mit dem Gehalte von 840 fl. ö. W. nebst dem Rechte auf Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. ö. W. und auf Decennalzulagen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor schriftsmäßig documentirten Gesuche bis

15. December d. J.

im Wege der vorgesehnen Behörde bei der k. k. Statthalterei für Steiermark einzubringen.

Graz, am 31. October 1868.

Von der k. k. Steiermärk. Statthalterei.

(440—1)

Nr. 705.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Bleiburg in Kärnten ist eine Dienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., im Vorrückungsfalle von 250 fl., und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis Ende November d. J.

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 12. November 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(432—2)

Nr. 1362.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes mit dem systemisirten Gehalte jährlich 1890 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen drei Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 10. November 1868.

(431—2)

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mauthertrages an den Mauthstationen Friesach, Landbrücke und St. Veit für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 oder auch für die weitem zwei Sonnenjahre 1870 und 1871

am 21. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direction Klagenfurt mit dem in h. o. Rundmachung vom 22. October 1868, Z. 6794, eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 248 vom 28. October 1868, bekannt gegebenen Fiscalpreisen, und zwar:

für die Mauthstation Friesach mit	1200 fl.
" " " Landbrücke "	1000 "
" " " St. Veit "	1300 "
zusammen	3500 fl.

einer neuerlichen Versteigerung unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte auch unter den obigen Ausrufspreisen zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis 21. November 1868, um 11 Uhr Vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, bei der k. k. Finanz-Direction Klagenfurt einzubringen, indem später einkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Klagenfurt, am 7. November 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(428—2)

Nr. 6116.

Rundmachung

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

21. November l. J.

Vormittags 11 Uhr am Amtstage zu Senofetsch die versteigerungsweise Verpachtung des Bretter- und Holzwaarentauschlages auf ein oder auch meh-

Nr. 7178.

tere weitere Jahre vom 1. Jänner 1869 angefangen stattfinden werde.

Erstehungslustige werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß jeder Picitant vor der Picitation eine 10% Caution erlegen müsse und die dießfälligen Picitationsbedingnisse täglich bei der k. k. Bez.-Hauptmannschaft, am Picitationstage aber beim Amtstage in Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der 10% Caution versehene vor schriftsmäßig verfaßte Offerte werden ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Picitation der Commission überreicht werden.

k. k. Bez.-Hauptmannschaft Adelsberg, am 9. November 1868.

(430—2)

Nr. 9136.

Rundmachung.

Nach § 65 der hierortigen Gemeindeordnung müssen die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindecasse alljährlich vor Anfang des Rechnungsjahres und vor deren Prüfung und Feststellung durch den Gemeinderath von dem Magistrate zur öffentlichen Einsicht aufgelegt werden.

Das Präliminare für das Rechnungsjahr 1869 ist nunmehr zusammengestellt worden und liegt im magistratischen Expedite zu Jedermanns Einsicht offen.

Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß allfällige Gegenerinnerungen der Gemeindeglieder dortselbst eingebracht werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. November 1868.

(417—3)

Nr. 9008.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1868 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung in Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis Ende November l. J. hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

(2880—2)

Nr. 9205.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1868, Z. 6613, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis der Executionsbeide die erste Feilbietung der, der Maria Cucc von Altdirnbach Nr. 21 gehörigen Realität für abgethan angesehen, und bloß am

24. November l. J.

zur zweiten und am

23 December l. J.

zur dritten executen Feilbietung dieser Realität, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27ten October 1868.

(2835—3)

Nr. 5411.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht zu Laas macht bekannt, daß die in der Executionssache der Fikaltirchenvorsicherung St. Petri zu Laas gegen Jakob Male von Oblasie peto, 157 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. Juli 1868, Z. 4372, angeordneten zwei ersten Feilbietungstagungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

25. November 1868,

angewandten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten August 1868.

(2836—3)

Nr. 5988.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde die dritte executive Feilbietung der Realität der Anton Sgöncschen Erben von Rudob im Schätzwerte per 1318 fl. 60 kr. am

18. November 1868,

Vormittags 10 Uhr, hieramts statt, wovon Käufstige mit dem Edictsanhang vom 19. Juni d. J., Z. 3902, verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten September 1868.

(2420—3)

Nr. 4606.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Juni 1868, Zahl 3169, wird in Folge gemeinschaftlichen Einschreitens der Executionsbeide die mit dem Bescheide vom 25. Juni d. J., Z. 3169, auf den 14. d. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der Besitzrechte und Forderungen für abgehalten erklärt und die auf den 15. October d. J. angeordnete dritte Feilbietung auf den

14. December 1868

mit Verbleib der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten September 1868.

(2844—2)

Nr. 5510.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kregar von Stein, durch Hrn. Dr. Brenz von Stein, gegen Josef Sankar von Laak, durch seinen Vormund Franz Cizman von dort, wegen aus dem Strafenkenntnisse vom 31. Mai 1867, Z. 4058, und Session ddo. 22. August 1867 schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 273¹/₂, Post Nr. 10 des Gutes Habbach sub Rectf. Nr. 24/1, pag. 911 und Extract Nr. 36 und des Gutes Lustthal sub Nr. 32/a, Extr. Nr. 3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. November,

24. December 1868 und

26. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten September 1868.

(2161—3)

Nr. 4898.

Erinnerung

an Franz und Andreas Kacecic von Munkendorf und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Franz und Andreas Kacecic von Munkendorf und deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kacecic von Munkendorf wider dieselben die Klage auf Löschung des am 1. Satzposten seit den Mai 1792 zu Gunsten des Franz und Andreas Kacecic intabulirten Schuldscheines vom 5. Mai 1792 auf die Subrealität sub Rectf. Nr. 128 ad Herrschaft Gurtsfeld, sub praes. 20. Juli 1868, Z. 4898, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Michael Kodric von Munkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20sten Juli 1868.